

## 30.06.2016 **Naturschutz – CDU/FDP sind als Roßtäuscher unterwegs!**

Einleitend begrüßen CDU und FDP im Kreistag in ihrer Resolution zum Landesnaturschutzgesetz (SV-9-0561) das Gesetzesziel, den Naturschutz zu stärken, um unmittelbar anschließend alle Verbesserungsmaßnahmen des neuen Gesetzes abzulehnen:

- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei Eingriffen in die Natur sollen zurückgeführt werden, gleiches gilt für die Ersatzgelder.
- Die Erhöhung der Fläche des Biotopverbundes von 10 auf 15 % der Landesfläche wird kritisiert.
- Verbot des Grünlandumbruches
- Ausweitung der Mitwirkungsrechte der anerkannten Naturschutzvereine
- Pflicht zur flächendeckenden Landschaftsplanung, zur Aufstellung von Ersatzgeldlisten und –verzeichnissen
- ...

Vielleicht hätten die Antragssteller vor dem Kopieren den Originaltext (der Antrag wurde gleichlautend in den Kreistag Kleve eingebracht) genauer lesen sollen:

- Die flächendeckende Landschaftsplanung ist im Kreis Coesfeld fast erreicht. Dies war Landrat Püning ein wichtiges Anliegen. Zwei Landschaftspläne wurden mit freundlicher finanzieller Unterstützung des Landes erarbeitet!
- Nach Aussagen des NABU beträgt die Fläche des Biotopverbundes bereits annähernd 15 %, sollen hier Verschlechterungen herbeigeführt werden?
- Die Ersatzgelder sind auch im Kreis Coesfeld eine wichtige Grundlage für die Finanzierung von Naturschutzmaßnahmen.

Auch im Kreis Coesfeld ist trotz aller Bemühungen ein immenses Insektensterben im Gange. In nur wenigen Jahren hat sich die Masse der Insekten um 80% reduziert. Jeder der früher seine Autoschreiben wegen der Insekten putzen musste oder die Insektenschwärme nachts an hellen Fenster oder Lampen erlebt hat, weiß, dass eine dramatische Entwicklung im Gang ist, die am Ende auch den Menschen und seine Lebensgrundlagen treffen wird. Denn die lebenswichtigen Bestäuber sind davon betroffen.

Schuld ist die Industrialisierung der Landwirtschaft. Der Einsatz von Pestiziden und Gülle selbst mitten in den Naturschutzgebieten. Landwirtschaft und Grundbesitzer wollen, so scheint es, daran nichts ändern. Im Gegenteil: sie wollen auch zukünftig ihren Profit auf Kosten von Gesundheit und Umwelt machen, um das maximalen aus den Flächen herauszupressen. Die Schöpfung ist akut gefährdet. Deswegen braucht es gerade in den Schutzgebieten einen konsequenten Naturschutz.

Die Menschen in NRW stehen dahinter. Das zeigt eine aktuelle Umfrage des NABU. Wir sollten ein klares Bekenntnis dazu ablegen, dass das dramatische Insektensterben und der damit einhergehende Artenschwund schnellstmöglich gestoppt wird und die Landesregierung wie der Landtag alle dafür notwendigen Maßnahmen inclusive eines konsequenten Naturschutzrechts durchsetzt.

Eine Forsa Umfrage (Mai 2016) zu Kernpunkten dieses Gesetzes hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

- Dass der Natur- und Artenschutz in den Naturschutzgebieten in Nordrhein-Westfalen Vorrang vor anderen Interessen hat, befinden 37% der Befragten für sehr wichtig, 48 % für wichtig!
- Dass Naturschutzgebiete über ein Vorkaufsrecht vom Land NRW, von Naturschutzstiftungen oder von Naturschutzverbänden übernommen werden können, wenn sie zum Verkauf stehen, halten 23% der Befragten für sehr wichtig, 55 % für wichtig!
- Dass zukünftig der Einsatz von Gülle und Pestiziden in den Naturschutzgebieten in Nordrhein-Westfalen verboten wird, finden 38% der Befragten sehr wichtig, 41 % wichtig!

Mit ihren Attacken auf das neue Landesnaturschutzgesetz stellt sich die CDU erkennbar nicht nur gegen die Mehrheit der Bevölkerung. Auch die Bewertung der eigenen Wählerschaft wird durch diese Resolution ignoriert, schließlich trifft dieses neue Landesgesetz in den angesprochenen Punkten in fast gleichem Maße auch auf die Zustimmung der CDU-Wähler! Auch die Kreis-CDU wäre also gut beraten, sich nicht gegen ein neues Gesetz zu verkämpfen, sondern ihr Engagement auf die Bewahrung der Schöpfung zu lenken.

*Norbert Vogelpohl*